

Zeitungsausschnitt vom: 11.11.2014

	HAZ		Hallo Sonntag in Garbsen		Neustädter Zeitung		Umschau
X	Leine-Zeitung Garbsen / Seelze		Hallo Sonntag in Neustadt		Wunstorfer Stadtanzeiger		
	Leine-Zeitung Neustadt / Wunstorf		Rundblick		ZfK		

Hühnermastanlage ist im Bau

Landwirt will den Betrieb im Sommer aufnehmen – Dedenser sind überrascht

Die Hühnermastanlage zwischen Holtensen und Dedensen wird gebaut. Landwirt Arend Kokemüller will den Betrieb vielleicht noch zu Ostern, spätestens aber im Sommer aufnehmen.

VON THOMAS TSCHÖRNER

DEDENSEN. Gegenwärtig hätten die Erdarbeiten begonnen, sagt der Dedenser Landwirt. Der weitere Baufortschritt sei vom Wetter abhängig. Bei einem milden Winter könne die Anlage wohl schon Anfang April fertig sein, sonst im Som-

mer. Gut 39 000 Tiere sollen dann an einem Feldweg zwischen Dedensen und Holtensen gemästet werden. Über seine Investitionen.

Allerdings müsse er inzwischen höhere Brandschutzaufgaben erfüllen, zu denen unter anderem die Verwendung bestimmter Baustoffe, Blitzschutz und eine Brandmeldeanlage gehören. Zusätzlich zu seiner Ausbildung und seinem Studium habe er einen einwöchigen Sachkundelehrgang bei der Landwirtschaftskammer absolviert. „Das habe ich vor einiger Zeit für mich selbst gemacht, um etwas zu lernen

– inzwischen ist der Lehrgang aber Pflicht.“

In Dedensen sorgt die Nachricht für Überraschung. „Der Ortsrat ist offiziell in keiner Weise benachrichtigt worden“, sagt Ortsbürgermeisterin Heike Duve-Diekmann. Sie habe nur gehört, dass die Anlage genehmigt worden sei. Allerdings befinde sie sich nicht mehr auf Seelzer Gebiet, auch wenn sie direkt an der Ortsgrenze Dedensens liege. „Hier im Ort wusste es keiner“, sagt auch eine Dedenserin. Nach Protesten vor etwa zwei Jahren sei es ruhig um die Hühner-

mastanlage geworden. Damals hatte eine Bürgerinitiative auf negative Folgen für Dedensen, das in Hauptwindrichtung liegt, hingewiesen: Geruchsbelästigung, mehr Lastwagenverkehr und Bioaerosole.

Die Kritiker hatten mit einem Anwalt gedroht, waren dann aber nicht mehr aktiv geworden. Erfolg hatte lediglich das Wasserwerk Forst Esloh: Kokemüller verlegte wegen der Bedenken des Wasserverbandes den Standort in Richtung Nordwesten in den südwestlichen Bereich des Seelzer Ortsteils, aber auf Holtenser Gebiet.